

Gelehrte Freunde im Gespräch

Als Quintus Tubero an diesem Tag schon in aller Frühe aufstand, war er voller Vorfreude auf die kommenden Tage. Und das nicht ohne Grund: Es begannen nämlich die *Feriae Latinae*, die jährlichen Festtage, an denen er und einige weitere gebildete Freunde, darunter sein Onkel Scipio, sich meist trafen, um gemeinsam zu diskutieren. Die Themen waren immer unterschiedlich und dennoch war jedes auf seine Weise faszinierend. Außerdem konnte er eine Ablenkung von dem hektischen Treiben in Rom und den Unruhen im Staatsgefüge gut gebrauchen. So machte er sich also noch in den frühen Morgenstunden mit einigen Sklaven auf, um schon so früh wie möglich bei seinem Onkel, bei dem das diesjährige Treffen stattfinden sollte, anzukommen. Der Weg war zwar lang aber in einer Sänfte, getragen von vier Sklaven, mit der aufgehenden Morgensonne im Gesicht, ließ sich das aushalten.

Bei Scipio angekommen schlenderte er erst eine Weile durch den großzügigen Garten und begutachtete die schön angelegten Blumenbeete. Als er sich etwas umgesehen hatte, ließ er sich von einem Sklaven zu den Gemächern seines Onkels geleiten, der wohl noch nicht ganz wach war und scheinbar noch nicht einmal fertig angezogen. Dennoch begrüßte dieser ihn herzlich und bedeutete ihm einzutreten. Scipio schien überrascht, dass er schon so früh gekommen war, weil er dachte, dass er die Zeit doch auch noch zum Studieren hätte nutzen können. Tubero jedoch antwortete ihm: „Studieren kann ich doch in Rom genug, nun genieße ich lieber deine Anwesenheit.“

Mit dieser Antwort schien sein Onkel zufrieden und ließ sich von einem Sklaven rasch die Toga anziehen, als ein weiterer Sklave eintrat, um die Ankunft des Laelius zu verkünden, der offensichtlich gerade eingetroffen war. Scipio und Tubero machten sich also auf den Weg um auch diesen gebührend zu empfangen. Nach einer herzlichen Begrüßung schlenderten sie zu dritt durch den Garten und warteten auf die Ankunft der anderen, die dann auch nach und nach alle eintrudelten. Es kamen noch Mummius, ein Freund des Laelius und des Scipio, Manius Manilius, unter dem Scipio einst als Tribun gedient hatte und Lucius Philus, der in Rom wegen seiner Redekunst geschätzt war und sich besonders für Astronomie interessierte. Außerdem kamen noch Publius Brutus und sein Lehrer Quintus Scaevola. Mit der Ankunft von Gaius Fannius waren sie dann komplett, und nachdem sie sich ein schönes Plätzchen ausgesucht hatten, begannen sie zu diskutieren.

David